

Garant für Nahversorgung und Lebensqualität

■ **Münster:** Der Handels- und Gewerbeverein präsentierte sich beim Sommerfest des Musikvereins

(rw) – Vor 13 Jahren gründete eine Handvoll engagierter Geschäftsleute aus Münster den Handels- und Gewerbeverein (HGV), um wirksamer in der Öffentlichkeit auftreten zu können und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Stadtteil zu fördern. Daraus ist inzwischen ein stattlicher Verein mit 64 Mitgliedern gewachsen, der sich beim Sommerfest mit einer Leistungsschau präsentierte.

Gelegenheit dazu bot das Sommerfest des Musikvereins Münster im Festzelt neben dem Vereinsheim in der Elbestraße 159. Im Geiste des Medienzeitalters geschah diese Aktion mittels einer Videoschau auf vier Monitoren unter der Decke des Zeltes. Wer immer wollte, konnte sich also jederzeit bei Pommes, Wurst und Bier oder Mineralwasser von der Leistungsfähigkeit der Betriebe und Geschäfte in Münster überzeugen. Ein einfacher Blick in die Höhe genügte, während die unterschiedlichen Kapellen für Hörgenuss sorgten.

Neben dem alljährlichen Weihnachtsmarkt hatte der HGV immer schon alle zwei bis drei Jahre eine



Natürlich durfte ein Tischfußball beim Sommerfest nicht fehlen. Am Wochenende wurde hier so manches „EM-Spiel“ ausgetragen. Foto: Wenzel

Leistungsschau auf die Beine gestellt, um Produkte und Dienstleistungen seiner Mitglieder der Bevölkerung unmittelbar vorzuführen. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen hat sich dabei als äußerst sinnvoll erwiesen. Diese Kooperation gehörte von Anfang an zu den Zielen des HGV, um den Gemeinschaftsgeist im Stadtteil zu fördern.

Leider konnte sich bei diesen immer aufwendiger werdenden Aktionen

nur ein stets kleiner werdender Teil der Mitglieder beteiligen. Deshalb, so erklärte Wolfgang Reiter, der 1. Vorsitzende, „wollten wir dieses Jahr etwas machen, wo alle 64 Mitglieder vertreten sind.“ Das gelang, weil Stefan Sendelbach, der 2. Vorsitzende, eine Studentin der Macromedia Akademie in seinem Cool-Tours Team beschäftigt. Im Rahmen ihres Praktikums erstellte Annika Knispel für jeden Betrieb eine Flash-

point-Sequenz. Daneben platzierte der HGV eine vierteilige Plakatwand im Zelt. Auf ihr waren alle seine Mitglieder aufgeführt.

Aus beiden Präsentationen geht hervor, dass der HGV die 6333 Bewohner des kleinsten Stadtbezirks Stuttgart mit allem versorgen kann, was man im Leben so braucht: Häuser und Wohnungen zum Kauf oder Mieten, samt Innenausbau inklusive Sanitär-, Elektro- und Fernsehanlagen, eine Spedition, um hinzuziehen, Werkstätten fürs Auto und Spezialisten für die Garten-, Fuß- und Haarpflege. Die Grundversorgung mit fester und flüssiger Nahrung ist gesichert, auch die Erhöhung der Lebensqualität mit Zeitungen und frischem Geld. Für körperliche Ertüchtigung sorgen Fitnessgeräte und ein Sportverein, dessen Fußballer gerade aufgestiegen sind. In Notfällen helfen Apotheke oder Anwalt und auch für die letzte Reise wird gesorgt. Wer sich aber in seiner Haut noch nicht wohl genug fühlt, der kann sich hier auch tätowieren lassen. Nur das italienische Eis auf dem Anmarschweg zum Festzelt, das lieferte ein Wagen aus Aldingen.